



Landesrekord überstrahlt Frauenlauf

2000 Läuferinnen haben am Sonntag beim 9. Salzburger Frauenlauf im Rahmen der Bewegungsaktion „Frau läuft“ dem schlechten Wetter getrotzt. Für die herausragende Leistung des Tages war Cornelia Moser (kl. Bild), LC Saalfelden, zuständig: Sie erzielte über 10 km in 35:24 Minuten neuen Salzburger Landesrekord im 10-km-Straßenlauf. Sie verwies Christina Bauer (LA Sportiva Mountain Running Team/39:33 Min.) auf Platz zwei. Sabine Hofer (LAC Salzburg) wurde über 10 km Dritte und war in 20:21 Minuten die Schnellste über 5,3 km.

BILDER: SN/SALZBURGER FRAUENLAUF/UWE BRANDL

Bitteres Aus beim Ironman für Herlbauer

Salzburgerin musste
als Dritte aufgeben.
Niederreiter in Top Ten.

LAGENFURT. Bittere Enttäuschung für die Salzburger Triathletin Michaela Herlbauer: Sie musste am Sonntag beim Ironman in Klagenfurt an dritter Position liegend nach rund 180 Kilometern aufgeben. Schon nach dem Schwimmen zeigten sich Krankheitssymptome ein, auf der Radstrecke gab sie dann unmittelbar vor der späteren Gesamtsiegerin Eva Wutti liegend auf. „Eine Eisenenttäuschung, ich war bestens vorbereitet.“ Nun wird man in den nächsten Wochen entscheiden, wie die Vorbereitung auf Hawaii weitergehen soll.

Besser erging es dem 38-jährigen Flachgauer Daniel Niederreiter, der nach 8:45:40 Stunden als Gesamt-Neunter und hinter Michael Weiss (5.) und Christian Birngruber (8.) als drittbesten Österreicher ins Ziel kam.

Sie trotzten bei den X-Alps dem Wetter

31 Athleten aus 20 Nationen nahmen in Salzburg die X-Alps in Angriff. Die Wetterbedingungen verursachten bereits ein Umdenken.

SALZBURG. Der Startschuss für das härteste Abenteuer-Rennen der Welt fiel am Sonntag auf dem Salzburger Mozartplatz. Begleitet von einigen Regenwolken sind 31 Athleten aus 20 Nationen in die Red Bull X-Alps 2017 gestartet. Ihre Mission? So schnell wie möglich Monaco zu erreichen! Dabei dürfen sie sich nur zu Fuß oder mit dem Gleitschirm fortbewegen und müssen sieben Turnpoints in sieben Ländern passieren. Der Deutsche Sebastian Huber erreichte zum Auftakt als Erster die Spitze des Gaisbergs, der Steirer Paul Guschlbauer führte mit Platz neun das österreichische Quartett an.

Der erste Aufstieg führte die Athleten auf die 1287 Meter hohe Gaisberg-Spitze mit Blick auf Salzburg. Sebastian Huber (GER) war der erste Athlet, der nach einer Stunde und drei Minuten auf



War als Erster auf dem Gaisberg:
Sebastian Huber.

BILD: SN/RED BULL

dem Gipfel ankam, gefolgt von Toma Cocone (ROU) in einer Stunde und zehn Minuten. Chrigel Maurer (SUI), Aaron Durogati (ITA), Nelson de Freyman (FRA) und Benoit Outters (FRA) erreich-

ten die Spitze als Gruppe mit einer vorläufigen Zeit von einer Stunde und zwölf Minuten. Die österreichischen Athleten führte der Steirer Paul Guschlbauer an und konnte mit dem neunten Platz eine gute Basis für das kommende Rennen setzen.

Der zweite Turnpoint, der jetzt folgt, ist gleich eine besondere Herausforderung: Er liegt 157 Kilometer südlich auf der Spitze des Triglavs in Slowenien. Das Wetter machte am Sonntag auch keinen Paragleitflug möglich und so mussten die Athleten zu Fuß vom Gaisberg ihren Weg fortsetzen – die Paragleit-Ausrüstung bleibt noch auf dem Rücken.

„Die Athleten müssen sich darauf vorbereiten, viel zu laufen. So wie es im Moment aussieht, dieses Mal sogar sehr viel“, weiß Rennorganisator Ulrich Grill. Mehr unter: REDBULLXALPS.COM